



Wie laufen Tarifverhandlungen ab?

Forderungen, Verhandlungen, Streiks, Schlichtung – alles beginnt mit der Kündigung des bestehenden Tarifvertrages, wenn an diesem etwas geändert werden soll. Dabei kann die Kündigung vonseiten der Gewerkschaften erfolgen, aber auch vonseiten der Arbeitgeber. Zumeist erfolgt jedoch die Kündigung des Tarifvertrages nach Ablauf der festgelegten Laufzeit.

Verhandelt wird zwischen den Vertretern der Gewerkschaft auf der einen Seite und den Vertretern der Arbeitgeber auf der anderen Seite. Bei unseren Tarifverhandlungen sind dies auf der Arbeitnehmerseite die Gewerkschaften (TV-L) ver.di, GEW, IG BAU, GdP und die dbb beamten und tarifunion, auf der Arbeitnehmerseite die Tarifgemeinschaft deutscher Länder. Durch den Zusammenschluss der Gewerkschaften erklärt sich auch die Teilnahme der verschiedenen Berufsgruppen, wie z. B. Lehrer, Ärzte, Forst usw.

Man kann sich dies wie ein großes Tauziehen vorstellen. Durch Argumentationen versucht man den anderen zu überzeugen, seine Vorstellungen in den neuen Tarifvertrag aufzunehmen. Da beide Seiten andere Vorstellungen haben und es um viel geht, wird intensiv miteinander verhandelt. Meistens gehen mehrere Verhandlungsrunden ins Land.

Verhandelt wird dabei in unterschiedlichen Zusammensetzungen. Mal in der großen Runde mit allen Mitgliedern der Tariff Kommission und dann in der kleinen Runde als kleine Tariff Kommission. Ob nun ein Angebot akzeptabel ist oder nicht bestimmt aber immer die große Tariff Kommission. Sie entscheiden darüber, ob ein Vorschlag als Tarifangebot angenommen wird oder nicht. Wird der Vorschlag abgelehnt, gehen die Verhandlungen weiter. Das geht dann so lange, bis man sich einig wird oder bis eine Seite das Scheitern der Tarifverhandlungen erklärt. Meist gelingt es in mehreren Verhandlungsrunden, ein Ergebnis zu erzielen, sodass ein unbefristeter Streik vermieden werden kann.

Doch manchmal nützt alle Überzeugungskraft nichts, um die Ar-



Foto: © GdP BW, Sybille Pilger

beitgeber in die Richtung der Gewerkschaften zu bewegen. Dann braucht man die zahlreiche Unterstützung der Beschäftigten aus den Betrieben. Denn nur durch Zusammenhalt und Stärke und durch Demonstrationen gegenüber dem Arbeitgeber kann deutlich gemacht werden, dass die Beschäftigten hinter den Forderungen der Gewerkschaften stehen.

Die Verhandlungen werden oft von Warnstreiks begleitet, um Druck aufzubauen. Warnstreiks sind räumlich und zeitlich eng begrenzt. Sie erfordern noch keine Urabstimmung, aber einen Warnstreikaufruf der Gewerkschaft.

Ist die Situation aber so verfahren und bringen Streiks die beiden Partei-

en nicht näher an einen Kompromiss mit der Folge, dass die Tarifverhandlungen als gescheitert erklärt werden, so gibt es als letzte Option noch die Schlichtung. Am Ende dieses Verfahrens steht ein Schlichtungsspruch, der für die Tarifpartner aber nicht bindend ist. Sollte all dies keinen Erfolg bringen, dann ruft die Gewerkschaft zum Streik auf. Der Streik ist unser letztes und auch unser stärkstes Mittel. Daher macht sich die Gewerkschaft die Entscheidung, ob, wann und wo zum Streik aufgerufen wird, auch nicht einfach.

Für diese Entscheidung spielt eine große Rolle, wie viele Mitglieder die Gewerkschaft hat und wie streikbereit diese sind. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie die politische Großwetterlage fließen ebenfalls in die Entscheidung mit ein.

Der Streik, also die Zurückhaltung von Arbeitskraft, ist das einzige Mittel der Beschäftigten, Umsätze und Gewinne, bzw. die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen. Und dort haben Arbeitgeber ihre schwache Stelle.

Ein guter Tarifabschluss kommt nicht von allein.

Ohne aktive und gute engagierte Gewerkschafter wird kein Arbeitgeber freiwillig dazu bereit sein, Lohnerhöhungen oder bessere Arbeitsbedingungen zu vereinbaren. Jeder kann somit seinen Beitrag dazu leisten und mit großer Beteiligung an Aktionen und Veranstaltungen während der Tarifrunden teilnehmen. Denn nur wenn alle Beschäftigte gemeinsam am Ende des Taus ziehen, sind wir unschlagbar.

Denn:

Gemeinsam sind wir stark.

Gewerkschaften ohne Mitglieder gibt es nicht.

Gewerkschaften mit wenig Mitglieder haben schlechte Möglichkeiten, gute Tarifabschlüsse zu erreichen!

Je mehr Menschen sich in Gewerkschaften organisieren, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, gute Abschlüsse zu erzielen!

Mehr Mitglieder = mehr Macht = mehr Erfolg!

Sybille Pilger

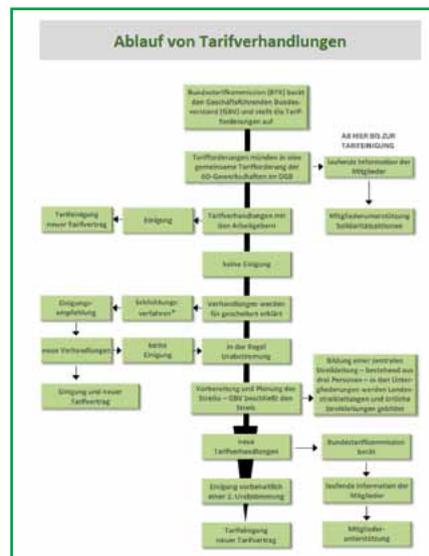


Foto: © GdP



Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei – Landesjournal BW – sowie in der Digit@l veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr uns auch unter der Mobilnummer 01 73/3 00 54 43.

Der Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2019 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Freitag, dem 3. Mai 2019, für die Juli-Ausgabe ist er am Freitag, dem 31. Mai 2019.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zusenden.

Andreas Heck

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Service GmbH BW:

Telefon: (0 70 42) 8 79-299
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:

Andreas Heck (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
Mobil 0173 300 544 3
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

Der Landesfrauenvorstand berichtet zum DGB-Arbeitnehmerinnen-Empfang 2019

Zum dreizehnten Mal hatte der DGB Baden-Württemberg am 23. Februar nach Stuttgart eingeladen.

Tatsächlich wurden mehr als 60 interessierte Gewerkschafterinnen an diesem sonnigen Samstagvormittag im lichtdurchfluteten Foyer des Willi-Bleicher-Haus klangvoll durch das Musik-Trio „THREE TIMES A LADY“ begrüßt.

Wie letztes Jahr war der GdP-Landesfrauenvorstand mit der stellvertretenden Vorsitzenden Simone Stauder präsent.

Und wie nicht anders erwartet, trafen sich die „üblichen Verdächtigen“ und nutzten die „günstige Gelegenheit“, um sich Erkenntnisse über den Vollzug von Taten sowie Sachstands- oder ‚Wasserstandsmeldungen‘ zu den aktuellen Aktionen zu liefern.

Die offizielle Eröffnung gestaltete sodann die stellvertretende DGB-Landesvorsitzende Gabriele Frenzer-Wolf.

In ihrer Ansprache erinnerte sie an die Arbeitswelt vor 100 Jahren. Was für viele von uns heute selbstverständlich ist, trat erst im Jahre 1919 nach einem langen Kampf um faire Arbeitszeiten in Kraft: der „Achtstundentag“!

Umso mehr sei es jetzt wichtig, so Gabriele Frenzer-Wolf, sich weiterhin gegen die Änderungen im Arbeitszeitgesetz zu wehren.

Wer in der Gastronomie beispielsweise an einem Wochenende wie diesem bei bestem Ausflugswetter auf der schwäbischen Alb in einem gut besuchten Gaststättenbetrieb einem mehr als zwölfstündigen Arbeitstag entgegen schauen müsse, könnte am eigenen Leib erfahren, welche Tragweite derartige Entscheidungen haben!

Bei dem Rückblick in die Vergangenheit blieben natürlich die Feierstunden anlässlich des 100-jährigen Frauenwahlrechts in Deutschland nicht unerwähnt. Bedauerlicherweise konnte hierbei die Nennung der ‚roten Laterne‘ im selben Atemzug nicht vermieden werden. Baden-Württemberg hat diese nach wie vor in der Hand, was den Frauenanteil der Sitze im Landtag angeht. Kein Wunder, dass erneut die geforderte Wahlrechtsreform mit dem Blick auf die in Brandenburg



Foto: © GdP BW, Simone Stauder

getroffenen Regelungen thematisiert wurde.

In die nahe Zukunft blickte Saskia Ulmer, zweite Vorsitzende im Landesfrauenrat Baden-Württemberg, mit ihrer Ansprache. Sie machte auf die Wichtigkeit der Europawahlen am 26. Mai 2019 aufmerksam: „Wer nicht zur Wahl geht – hat keine Wahl!“

Nun aber nochmal ins Ländle zurück zu einem Ausflug auf die bevorstehende Evaluation des 2016 novellierten Chancengleichheitsgesetzes. Hier wird auch der Landesfrauenvorstand der GdP aktiv werden. Die Beauftragten für Chancengleichheit aus den Polizeipräsidien haben bereits ein Arbeitspapier erstellt. Unbezahlbar sind daher die Kontakte zu den Kolleginnen aus anderen Behörden, Arbeitsbereichen oder Gewerkschaften. Daher ist der „Tatort“ Willi-Bleicher-Haus so wichtig.

Außerdem – der Kreis der DGB-Veranstaltungen bietet den Teilnehmerinnen immer eine Bedeutsamkeit kostenlos, aber nicht umsonst, nämlich den wertvollen „Blick über den Tellerrand“ wahrzunehmen.

Simone Stauder



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

8. Ewald-Schöffler-Skat-Turnier der GdP-BG PTLs Pol am 20. 3. 2019

Mit einer erfreulich großen Teilnehmerzahl fand am Mittwoch, 20. 3. 2019, das „8. Ewald-Schöffler-Skat-Turnier“ der BG PTLs Pol in der Nauheimer Straße in Stuttgart statt.

Der stellv. BG-Vorsitzende und Turnierleiter Uli Decker begrüßte die 19 Skatfreunde und erläuterte die Turnierregularien. Nach der Auslosung wurde dann an einem Dreier- und vier Vierer-Tischen gespielt. Da Altmeister und Titelverteidiger Michael Korte krankheitsbedingt zum ersten Mal seit vielen Jahren fehlte, war klar, dass es einen neuen Sieger geben würde. Nach der ersten Runde lag dann Klaus Bausch vom RTS Göppingen mit 756 Punkten in Führung, knapp dahinter Joe Herre vom PP Einsatz mit 694 Zählern.

Zur zweiten Runde wurden die Plätze erneut ausgelost und alle Teilnehmer waren für den Versuch bereit, die Rangliste nochmals zu drehen.

Und wieder wurde die Reihenfolge aus der ersten Serie pulverisiert, denn Timon Jörn Sembdner stürmte durch sagenhafte 1112 Punkte im zweiten Abschnitt mit dann insgesamt 1426 Zählern aus dem hintersten Drittel auf den „Platz an der Sonne“. Zweiter wurde nach vielen durchwachsenen Jahren Klaus Morunga vom RTS Stuttgart mit sehr guten 1296 Punkten vor dem Turnierneuling Markus Henning vom PP Stuttgart mit 1252 Punkten.

Der BG-Vorsitzende Hans Gloiber, der auch für die prima Logistik verantwortlich war, führte zusammen mit Thorsten Schöffler, dem Sohn des leider bereits verstorbenen Namenspatrons, die Siegerehrung durch und bedankte sich bei allen Teilnehmern für die gute Stimmung und die Fairness. Als besonderes „Schmankerl“ konnte er dem Turniersieger sowie Eddi Ruml, der das Feld während der gesamten Veranstaltung energisch vor sich hertrieb, jeweils zwei von MdB Ute Vogt gestifteten Reisen zum Deutschen Bundestag überreichen. Die übrigen Skatfreunde gingen auch



Spielszene

Foto: © Uli Decker



Gruppenbild der Teilnehmer

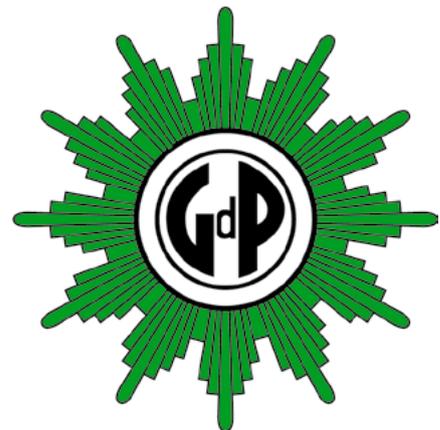
Foto: © Uli Decker



Timon Jörn Sembdner mit Hans Gloiber und Thorsten Schöffler

Foto: © Uli Decker

nicht leer aus; sie erhielten Sachpreise und alle freuen sich schon auf das „9. Ewald-Schöffler-Skat-Turnier“ im Jahr 2020. **Uli Decker**



Jobrad – Steckt die Landesregierung in der Sackgasse?

Sachstand

Bereits seit 2017 plant die Landesregierung Baden-Württemberg eine europaweite Ausschreibung des Radleasings für die Beschäftigten.

In unserer Digit@l 8/2018 berichteten wir darüber, dass der zuständige Sachbearbeiter beim Verkehrsministerium guter Dinge sei, dass es bis Ende Oktober 2018 zu einem attraktiven Angebot kommen kann.

Zwischenzeitlich steht nun bereits die Fahrradsaison 2019 vor der Tür und viele unserer Kollegen warten immer noch gespannt auf dieses attraktive Angebot!

So wie es aussieht, wird daraus so schnell leider nichts, denn:

Aktuell teilt das Finanzministerium auf Anfrage gegenüber ver.di mit, dass das Ministerium für Verkehr derzeit noch an der Leistungsbeschreibung und den Wertungskriterien für eine europaweite Ausschreibung arbeite.

Weiter heißt es: „Aufgrund der Komplexität des Vorhabens kann die Finanzministerin derzeit leider noch keinen konkreten Termin für die Festlegung der Leistungsbeschreibung nennen.“

Fazit

Kurios an der ganzen Geschichte ist, dass Frau Sitzmann an der Planung einer europaweiten Ausschreibung festhält, obwohl ein von ihr selbst in Auftrag gegebenes Gutachten zu dem Ergebnis kommt, dass sich das Fahrradleasing für die Beschäftigten nicht rentiert, wenn es vonseiten des Dienstherrn keinen Zuschuss gibt. Diesen Zuschuss jedoch möchte sie nicht geben, weil das Ganze ja unter der Prämisse der Kostenneutralität steht.

Ganz offensichtlich hat die Landesregierung zwar viel versprochen, schafft es am Ende aber nicht einmal, ein ordentliches Konzept vorzulegen.

Die GdP vertritt die Auffassung, dass eine europaweite Ausschreibung unter den geschilderten Umständen absolut keinen Sinn macht, eine Menge Manpower und viel Geld verpulvert und deshalb sofort gestoppt werden muss.



Foto: © RAM/Adobe Stock

Am Ende werden unsere Beschäftigten, die hoffnungsvoll auf ein Jobrad warten, leider nur noch frustrierter aus ihrer vielleicht schon gekauften Fahrradwäsche schauen.

Lösungsvorschlag

Da wir als GdP nicht nur Missstände aufzeigen, sondern auch an Lösungen interessiert sind, schließen wir uns deshalb mit Überzeugung dem Vorschlag von ver.di an, den vermeintlichen Jobradkäufern zur Erleichterung des Fahrradkaufes ein zinsfreies Darlehen zu gewähren (siehe hierzu Hintergrundinfo).

Zusätzlich sollte der ÖPNV-Zuschuss, welcher unseren Beschäftigten im Rahmen des Jobticket gewährt wird, auch für Fahrräder gewährt werden.

Wenn es das Land wirklich ernst meint mit der Förderung des Radverkehrs, dann bietet es den Beschäftigten diesen Zuschuss in Höhe von 25 Euro an.

Damit könnten die Ratenzahlungen für das Fahrraddarlehen geleistet werden und nach wenigen Jahren wären die Ratenzahler schuldenfreie Eigentümer ihres Rades.

Dieser Lösungsvorschlag wäre wesentlich günstiger und einfacher zu realisieren als eine europaweite Ausschreibung und könnte quasi sofort umgesetzt werden.

Wir arbeiten weiter daran, die Landesregierung aus ihrer Sackgasse zu bringen!

Die Förderung umweltfreundlicher Mobilität darf nicht unter der Prämisse stehen, dass sie haushaltsneutral sein muss.

Wer seinen Beschäftigten den Umstieg erleichtern will, muss zu echten Anreizen bereit sein.

Wir bleiben weiterhin am „Rad“.

Norbert Nolle

Hintergrundinfo:

Dienstherrn können ihren Bediensteten jederzeit zinsfrei ein Darlehen gewähren. Für Beamten/-innen des Landes Baden-Württemberg ist die Vergabe in einer Verwaltungsvorschrift (Vorschussrichtlinien – VR vom 28. Januar 2008, GABl. 2008, 84, ber. 211) geregelt.



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Skiausfahrt der GdP-Bezirksgruppe Aalen war ein voller Erfolg!

Am Mittwoch, 13. 2. 2019, fand die zweite GdP-Skiausfahrt der Bezirksgruppe Aalen statt.



Foto: © GdP-BG Aalen

Ganz früh am Morgen um 6 Uhr ging es los nach Balderschwang. Die 45 Teilnehmer stimmten sich bereits auf der Anfahrt auf den tollen Wintersporttag ein.

Bei bestem Wetter und besten Pistenbedingungen kamen die Wintersportler voll auf ihre Kosten.

Beim Après-Ski wurde noch ein geselliger fröhlicher Ausklang auf der Schelpenalp gefunden.

Unser herzlicher Dank geht an unseren Organisator und GdP-Mitglied Otto Feil. Aufgrund des großen Zuspruches wird die Ausfahrt sicher nächstes Jahr wieder stattfinden.



Foto: © GdP-BG Aalen

GdP-Bezirksgruppe Polizeipräsidium Aalen

SENIORENGRUPPE

Tagesschulung „Seniorenvertreter ...“

Tagesschulung
„Seniorenvertreter in den Bezirks- und Kreisgruppen“
in der GdP-Geschäftsstelle in Eberdingen-Hochdorf
am 25. Juni 2019 - Beginn 9:30 Uhr

Der Landesseniorenvorstand (LSV) bietet wieder eine Tagesschulung für Seniorenvertreter an.

Es sollen allgemeine und aktuelle Informationen in der Seniorenarbeit vermittelt werden, aber auch Probleme, Anregungen und Hinweise aus dem Kreis der Teilnehmer zur Sprache kommen und die Landesgeschäftsstelle mit ihren Beschäftigten kann man kennen lernen.

Wir laden alle Seniorenvertreter und -betreuer in den Bezirksgruppen dazu ein (es können pro Bezirksgruppe auch mehrere Personen gemeldet werden).

Meldeschluss 1. Juni 2019

Anmeldungen bitte an die GdP-Geschäftsstelle (Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen-Hochdorf) schriftlich, mit Fax (07042/879-211), telefonisch (07042/879-0) oder per E-Mail (leitung@gdp-bw.de).

(hwf)



Verlosungsaktion der GdP-Bezirksgruppe im PP Einsatz zugunsten des Kinder- und Jugendhospizdienstes der Malteser im Landkreis Göppingen

„Eine gute Sache unterstützen, das ist eine der vornehmsten Aufgaben einer Polizeigewerkschaft“, sagte der Vorsitzende der Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Polizei im Polizeipräsidium Einsatz, Uli Müller.



Foto: © GdP-BG PP Einsatz

Deshalb entschloss sich der Vorstand spontan, eine Verlosungsaktion am Polizeistandort Göppingen von zehn Karten für die Varieté- und Zaubershow in der Stadthalle in Göppingen durchzuführen. Während der Aktion konnte in persönlichen Gesprächen neben dem Sammeln von Spendengeldern, den Kolleginnen und Kollegen auch die Arbeit des Kinderhospizdienstes nähergebracht werden.

Am Ende konnte nicht zuletzt durch eine sehr großzügige Spende des Mobilien Einsatzkommandos in Göppingen, eine prall gefüllte Spendenbox an den Leiter der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen und Schirmherren für den Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser im Landkreis Göppingen, Herrn Barth, übergeben werden.



Foto: © GdP BG PP Einsatz

Mitgliederversammlung und Ehrungstag bei der Bezirksgruppe Konstanz

Am 26. 3. 2019 fand im Gasthof Linde in Markdorf-Hepbach die Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Konstanz statt. 52 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung des Vorstands und fanden im gemütlich eingerichteten Nebenraum des Gasthofs alles vor, was für einen gelungenen Abend notwendig ist.

Der Kooperationspartner Signal IDUNA/PVAG versorgte die Anwesenden mit Schreibutensilien, Informationen und wies mit einer entsprechenden Tischdekoration auf die Aktion „Alles für einen Apfel und ein Ei“ darauf hin, dass gute Beratung nicht teuer sein muss.

Das Team vom Gasthof Linde bot kulinarisch ein hervorragendes Angebot, dass sehr gerne angenommen wurde.

Nachdem die Mitglieder und Gäste entsprechend ausgestattet und versorgt waren, konnte der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Torsten Fröhlich,

die Versammlung eröffnen und die Anwesenden begrüßen. Besonders würdigte er die Tatsache, dass eine große Anzahl von Jubilaren, die der GdP über Jahrzehnte hinweg die Treue hielten und halten an diesem Abend gekommen waren.

Nach dem Pflichtteil der Veranstaltung, der mit der Entlastung des Vorstands und der Nachwahl eines Kassenprüfers schloss, gab der Vorsitzende einen Überblick über die strategische Ausrichtung der Bezirksgruppe. Schwerpunkt waren die nöti-



Ehrung 50 und 65 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit



Trauer um Horst Mann

Unser langjähriges Mitglied im Landesvorstand ist am 3. 2. 2019 im Alter von 79 Jahren verstorben und wurde am 21. 2. 2019 in Schorndorf beigesetzt.

Seit 1973 bis zum Renteneintritt 2002 war Horst Mann als Programmierer beim Landeskriminalamt (LKA) beschäftigt. Dabei erlebte er hautnah die Entwicklung der Datenverarbeitung bei der Polizei Baden-Württemberg, von den Lochkarten bis hin zur heutigen Informationstechnik. Aber auch, dass die gewerkschaftliche Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ vor allem für Angestellte besonders wichtig war und ist. Deshalb kämpfte er sein ganzes Arbeitsleben lang für die Gleichberechtigung der Angestellten in der Polizei. Er spezialisierte sich aufs Tarifrecht und machte sich im Sozialrecht kundig.

Sein Expertenwissen brachte er mit großem Eifer in die Arbeit bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und im Personalrat ein.

Im Vorstand der Kreis-/Bezirksgruppe LKA war er von 1975 bis 2006 als Schriftführer, stellv. Vorsitzender und zuletzt als Beisitzer für Senioren tätig. Im Landesbezirk der GdP war er von 1986 an insgesamt elf Jahre Beisitzer für Angestellte im Landesvorstand und gleichzeitig Mitglied der Tarifkommission. Bei der GdP Bund gehörte er der seinerzeitigen Großen Tarifkommission an. Er stand voll hinter den gewerkschaftlichen Zielen zur ständigen Verbesse-



Foto: Horst Mann

rung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten, nicht zuletzt mit Mitteln der Tarifpolitik.

Im LKA engagierte er sich von 1981 bis 2001 im örtlichen Personalrat und war dessen stellv. Vorsitzender. Von 1997 bis 2001 war er Mitglied und zugleich stellv. Vorsitzender im Hauptpersonalrat der Polizei (HPR) beim Innenministerium Baden-Württemberg. Während der schweren Erkrankung des damaligen Vorsitzenden Bernd Schaufelberger führte er zwei Jahre lang die Geschäfte des HPR.

Sein großes fachliches Wissen im Tarif- und Sozialrecht war ihm auch eine große Hilfe bei seiner Tätigkeit

als ehrenamtlicher Richter. Von 1974 bis 2005 wurde er immer wieder berufen. Zunächst ans Sozialgericht Stuttgart und dann ans Landessozialgericht Baden-Württemberg in Stuttgart.

Darüber hinaus war Horst Mann viele Jahre lang beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) aktiv. Unter anderem als Erste-Hilfe-Ausbilder. Das kam wiederum den Beschäftigten des LKA zugute. Dort baute er zusammen mit Dagmar Hölzl den Haussanitätsdienst auf und gab mit ihnen unzähligen Erste-Hilfe-Kurse.

Alles, was sich Horst Mann vornahm, tat er mit großer Beharrlichkeit. Damit konnte er seine Gesprächspartner gelegentlich zur Verzweiflung bringen. Und dem einen oder anderen Personalsachbearbeiter ist das heute noch in bleibender Erinnerung. Das war Horst Mann. Wenn es um die Sache ging, waren ihm 100 Prozent nie genug, er legte mindestens noch 25 Prozent drauf. Und so haben wir ihn gekannt und geschätzt.

Ganz besonders auch ich persönlich. Über 20 Jahre haben wir uns Seite an Seite in der GdP und im Personalrat für unsere Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Ich konnte ihm blind vertrauen und mich blind auf ihn verlassen. Er war immer da, wenn man ihn brauchte.

Danke Horst.

Rainer Jeskulke

gen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Evaluation der Polizeistrukturreform im Projekt „Polizeistruktur 2020“ zu ergreifen sind.

Er zeigte auf, dass es in diesem Zusammenhang zu räumlichen Veränderungen hinsichtlich der Gebietszuschnitte komme, daher müsse die

zukünftige Zusammensetzung der Bezirksgruppen Konstanz und die Neugründung einer Bezirksgruppe Ravensburg vorbereitet werden.

Torsten Fröhlich wies darauf hin, dass es als besondere Herausforderung gilt, insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen für die gewerkschaftliche Arbeit zu begeistern. Er betonte aber auch, dass alle Beschäftigten für ihre Belange einstehen und die Forderungen der Gewerkschaft, z. B. durch mehr Unterstützung im Arbeitskampf oder bei Demonstrationen



Ehrung 40 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit

Fortsetzung auf Seite 8



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN



Ehrung 25 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit

nen, unterstützen sollten. Diese Auffassung teilte auch der im Anschluss zu Wort gekommene Landesvorsitzende, Hans-Jürgen Kirstein. Er sprach im Weiteren über den Sachstand zur Dienstpostenbewertung und die möglichen Zeitläufe, die in diesem Zusammenhang zu erwarten sind. Hans-Jürgen Kirstein nahm den Ball zum Thema „Umstrukturierung der Bezirksgruppen“ auf und teilte mit, dass auch der Landesbezirk in diesem Punkt bereits tätig sei. Im Anschluss informierte er die Mitglieder in groben Zügen über den kürzlich erreichten Tarifabschluss und die Übertragung auf Beamtinnen und Beamte sowie auf Versorgungsempfängerinnen und Empfänger. Der Landesvorsitzende gab zum Ende seiner Rede noch einen Überblick zur landesweit stabilen Mitgliederentwicklung.

Eine besondere Gelegenheit, sich bei den langjährigen Mitgliedern zu bedanken, ergab sich durch die anstehenden Ehrungen, bei der eine beachtliche Anzahl von Männern und Frauen für jahrzehntelange Treue zur GdP geehrt werden konnten. Mitglieder, die der GdP Gesicht und Stimme geben und die unsere Gewerkschaft durch ihre Treue, die unterschiedlichsten Aktivitäten, aber eben auch durch ihre Persönlichkeit bereichern.

So konnte unserer Landesvorsitzender Ehrungen für 25, 40, 50 und 65 Mitgliedschaft vollziehen. Dabei wurde er vom stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Werner Hepp, der selbst für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, tatkräftig unterstützt. Dieser hatte für die Jubilare kleine Präsente in Form lukullisch befüllter GdP-Taschen in petto, die von den Geehrten auch

freudig entgegengenommen wurden. Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Torsten Fröhlich bei den Mitgliedern und Gästen. Einen besonderen Dank sprach er dem Vorstand der Bezirksgruppe aus, der sich motiviert den Herausforderungen 2020 stellt.

Viele der Mitglieder konnten unter guter Bewirtung noch einige interessante Gespräch mit aktiven oder ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, dem Vorstand oder unserem Landesvorsitzenden führen, bevor sie die Heimreise antraten. Der Vorstand aber konnte sich über einen gelungenen Abend freuen. **Torsten Fröhlich**

WERBUNG

GdP-Aktuell



GDP CAMP 2019

26. Kinder- und Jugendfreizeit 2019

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
Telefon 07042/8790
jugendfreizeit@gdp-bw.de



Letzte Chance!

In der ersten Woche der Sommerferien 27.07.2019 bis 03.08.2019

GdP-Camp am Bodensee
Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren
Preis für GdP-Mitglieder 250,- €
Preis für Nichtmitglieder 350,- €
Im Preis enthalten sind eine Woche Vollpension,
Tagesausflüge, ein T-Shirt und vieles mehr!

NUR NOCH WENIGE PLÄTZE VERFÜGBAR!
Informationen und Anmeldeunterlagen unter

jugendfreizeit@gdp-bw.de





**Gewerkschaft
der Polizei**
Baden-Württemberg

